

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4  
19055 Schwerin  
Deutschland  
Tel.: 0385 58814854

Fax.: 0385 5884585

## Vergabeart

- offenes Verfahren  
 nicht offenes Verfahren  
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb  
 wettbewerblicher Dialog  
 Innovationspartnerschaft

## Ablauf der Angebotsfrist

Datum 28.09.2020 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 13.11.2020

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**10381-E7-0002**

**Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V**

**1. BA, Neubau Depots und Werkstätten**

Vergabenummer

Leistung

**20E0127S**

**KKE302 BAUGRUBE, UNTERFANGUNG, TRÄGERBOHL**

**Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind**

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung

**B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden**

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 Pläne gemäß Planverzeichnis  
 Anlagen 1-8 (siehe Anlagenverzeichnis)  
 Weitere Besondere Vertragsbedingungen (WBVB)

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz und Fbl. 217 COVID-19-Pandemie bedingte Mehrkosten

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind**

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax 0385 5884585

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 
- 
-

**3.2 - frei -****3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich für  
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)  
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann  
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1**  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.  
**6.2**  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: <b>10381-E7-0002</b>	Baumaßnahme: <b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b>
Vergabenummer: <b>20E0127S</b>	Leistung: <b>KKE302 BAUGRUBE, UNTERFANGUNG, TRÄGERBOHL</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-  
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-  
zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen  
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu  
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot  
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht  
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der  
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten  
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die  
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-  
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-  
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-  
ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des  
Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-  
teilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe  
nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-  
ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-  
leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-  
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-  
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
  - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme

Vergabenummer

**Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V**  
**1. BA, Neubau Depots und Werkstätten**

20E0127S

Leistung

**KKE302 BAUGRUBE, UNTERFANGUNG, TRÄGERBOHL**

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

#### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
- Formblatt 217 COVID-19-bedingte Mehrkosten

#### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

#### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

#### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-



## 2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

### 2.1 Formblätter

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

### 2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

### 2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

### 2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0127S	
Baumaßnahme <b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b> <b>1. BA, Neubau Depots und Werkstätten</b>		
Leistung <b>KKE302 BAUGRUBE, UNTERFANGUNG, TRÄGERBOHL</b>		

**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen****Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

**Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:**

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

**Hygiene unterstützende Maßnahmen:**

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

**Erklärung des Bieters**

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

	Vergabenummer	
	20E0127S	
Baumaßnahme <b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b> <b>1. BA, Neubau Depots und Werkstätten</b>		
Leistung <b>KKE302 BAUGRUBE, UNTERFANGUNG, TRÄGERBOHL</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**  
**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

**Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen**

**1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
  - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
  - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
  - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
  - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
  - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
  - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

**2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4  
19055 Schwerin  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer

Baumaßnahme

**10381-E7-0002**

**Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V**

### 1. BA, Neubau Depots und Werkstätten

Vergabenummer

Leistung

**20E0127S**

**KKE302 BAUGRUBE, UNTERFANGUNG, TRÄGERBOHL**

#### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

#### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer 10381-E7-0002

Vergabenummer 20E0127S

Vergabeart

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung         | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe               | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren        |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog      |

Baumaßnahme

**Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V****1. BA, Neubau Depots und Werkstätten**

Leistung

**KKE302 BAUGRUBE, UNTERFANGUNG, TRÄGERBOHL**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)<br><input type="checkbox"/> Bieter*)<br><input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)<br><input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)<br><input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) |  |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.



**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>20E0127S</b>	
Baumaßnahme <b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b> <b>1. BA, Neubau Depots und Werkstätten</b>		
Leistung <b>KKE302 BAUGRUBE, UNTERFANGUNG, TRÄGERBOHL</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	<b>Gerätekosten</b> (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	<b>Sonstige Kosten</b> (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	<b>Nachunternehmerleistungen<sup>3</sup></b>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:




Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0127S	
Baumaßnahme Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V 1. BA, Neubau Depots und Werkstätten		
Leistung KKE302 BAUGRUBE, UNTERFANGUNG, TRÄGERBOHL		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>10381-E7-0002</b>	<b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b>
	<b>1. BA, Neubau Depots und Werkstätten</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>20E0127S</b>	<b>KKE302 BAUGRUBE, UNTERFANGUNG, TRÄGERBOHL</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.



Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0127S	
Baumaßnahme <b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b> <b>1. BA, Neubau Depots und Werkstätten</b>		
Leistung <b>KKE302 BAUGRUBE, UNTERFANGUNG, TRÄGERBOHL</b>		

**Ergänzung des Angebotsschreibens****Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

<b>In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit</b>	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0127S	
Baumaßnahme		
<b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b>		
<b>1. BA, Neubau Depots und Werkstätten</b>		
Leistung		
<b>KKE302 BAUGRUBE, UNTERFANGUNG, TRÄGERBOHL</b>		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

### Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unsers Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unsers Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.<sup>1</sup>

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

<sup>1</sup> Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1		Baugrube DWS		
---	--	--------------	--	--

Hinweis Kameraeinsatz

Um den Bauablauf der Maßnahme Neubau Depots und Werkstätten zu dokumentieren, werden von der Baumaßnahme regelmäßig Bildaufnahmen erstellt. Hierbei werden keine Personenbezogenen Daten erhoben. Der Detaillierungsgrad der Aufnahme entspricht einer Objektüberwachung, nicht aber einer Personenerkennung.

0.1 Angaben zur Baustelle in Anlehnung an DIN 18299 VOB/C

0.1.1 Baustellenadresse

Neubau Depots- und Werkstätten für SMS und LAKD  
Schwerin Johannes-Stelling-Strasse 27, 19053 Schwerin

0.1.2 Lage und Zugang zur Baustelle

Die Liegenschaft befindet sich am südlichen Altstadtrand von Schwerin im Bereich der ehemaligen Artilleriekasernen. In unmittelbarer Nachbarschaft auf dem Gelände befinden sich das Finanzamt Schwerin und die Landeszentralbibliothek Mecklenburg/ Vorpommern. Die Zufahrt auf das Gelände erfolgt über die Johannes-Stelling-Straße.

Die weitere Verkehrsführung ist dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Zufahrt zur Baustelle (Baustraße zum Baufeld 2. RA auf der Westseite des Gebäudekomplexes) als Sackgasse mit eingeschränkten Wendemöglichkeiten für Schwertransporte vorhanden ist. Die Baustraße darf nicht als Lager- und oder Abstellfläche genutzt werden.

Das Beseitigen von Verunreinigungen, die von den Arbeiten des Auftragnehmers herrühren, ist durch den Auftragnehmer täglich durchzuführen. (DIN 18 299 VOB/C, Nr. 4.1.11)

Verunreinigungen in Verkehrswegen außerhalb des eingezäunten Baugeländes, welche durch Materialan- und abtransport entstehen, sind umgehend durch den Verursacher nach Entstehung zu beseitigen. Das Beseitigen von Verunreinigungen, die von den Arbeiten des Auftragnehmers herrühren, ist durch den Auftragnehmer täglich durchzuführen. (DIN 18 299 VOB/C, Nr. 4.1.11)

Verunreinigungen in Verkehrswegen außerhalb des eingezäunten Baugeländes, welche durch Materialan- und abtransport entstehen, sind umgehend durch den Verursacher nach Entstehung zu beseitigen.

0.1.3 Beschreibung der Maßnahme

In der Johannes-Stelling-Straße in Schwerin werden für das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (LAKD) und das Staatliche Museum Schwerin Depots und Werkstätten neu errichtet. In einem 2. Bauabschnitt sollen diese um einen Erweiterungsbau ergänzt werden. Mit der für den Erweiterungsbau erforderlichen Baugrube werden die Aushubgrenzen nach DIN 4123 überschritten, so dass Sicherungsmaßnahmen an zwei Baugrubenwänden erforderlich werden. An der nordöstlichen Baugrubenwand ist eine Unterfangung im Düsenstrahlverfahren und am südwestlichen Abschluss der Baugrube zur Sicherung von Ver- und Entsorgungsleitungen ein Verbau in Form einer rückverankerten Trägerbohlwand vorgesehen. Der geplante Erweiterungsbau schließt nordwestlich und südöstlich an bereits errichtete Gebäude an. Diese sind flach geründet und weisen unterschiedliche Gründungstiefen auf.

- Nordwestlich Haus C Unterkante Sohlplatte +44.45 ü. HN

- Südöstlich Haus D Unterkante Sohlplatte +43.05 ü. HN

Der Erweiterungsbau bildet diesen Versprung in der Sohlplatte in Achse 15 ab.

Auf der nordöstlichen Seite (Bereich Unterfangung im Düsenstrahlverfahren) befindet sich der Gebäudekomplex A im Abstand von 6,63 m zum geplanten Neubau. Die Gründungssohle des Gebäude A verspringt von +44.85 ü. HN auf +48.80 ü. HN UK Sohle und ist im

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Düsenstrahlverfahren zu unterfangen.

Angrenzende Bebauung

Der geplante Erweiterungsbau schließt nordwestlich und südöstlich an die Gebäude C und D an. Gebäude C besteht aus einem 3-geschossigen Bauwerk mit der Gründungsordinate +44.45 ü. HN . Die Gründung besteht aus einer 1,40 m dicken Stahlbetonsohle, einer 25 cm bewehrten Sauberkeitsschicht mit unbewehrtem Streifenfundament im Bereich der Außenwand in Achse 13. Die Unterkante des Streifenfundamentes entspricht der Höhe der Baugrubensohle des Erweiterungsbaus. Das Gebäude D an der südöstlichen Seite des Erweiterungsbaus besteht aus einem 4-geschossigen Bauwerk mit der Gründungsordinate +43.5 ü. HN. Das Gebäude ist ebenfalls flach gegründet mit einer 1,40 m dicken Stahlbetonsohle. Die Unterkonstruktion bestehend aus einer bewehrten Sauberkeitsschicht mit unbewehrten Streifenfundamenten entspricht der Konstruktion des Gebäudes C. Die Unterkante des Streifenfundamentes entspricht der Höhe der Baugrubensohle des geplanten Erweiterungsbaus.

Im Nordosten befindet sich das bestehende Gebäude A als 3-geschossiger Komplex, der mittels Verbindungsbauten an die Gebäude B, C und D angeschlossen ist. Diese Verbindungsbauten weisen die gleichen Gründungshöhen wie die Gebäude B, C und D auf. Der eigentliche Komplex des Gebäude A ist höher liegend gegründet auf einer Höhe von +48.80 ü. HN (UK Sohle).

0.1.4 Anschlüsse Baustrom, Bauwasser  
Gemäß Baustelleneinrichtungsplan des AG 10381E70002\_E\_P5\_-BE\_00\_A-00\_00 werden auf der Südseite des Gebäudekomplexes A und D Anschlüsse für Bauwasser und Baustrom vorgehalten.

0.1.5 Flächen und Räume zur Mitbenutzung  
Der AG stellt Sanitär-, Wasch- und Sanitätscontainer zur Mitbenutzung durch alle Baubeteiligte zur Verfügung. Notwendige Tagesunterkünfte für Mitarbeiter des AN sind durch den AN selbst zu stellen. Die Aufstellflächen sind mit der Bauüberwachung abzustimmen

Neben den Flächen und Einrichtungen vom BE-Plan des AG kann dem AN die Fläche zwischen Gebäude C und der Baustraße als BE-Fläche nur in Abstimmung mit der örtlichen Bauüberwachung zur Verfügung gestellt werden.

0.1.6 Bodenverhältnisse, Baugrund, Hydrologie  
Angaben zum Baugrund sind dem Geotechnischen Bericht, Registriernummer 13 195 vom 29.08.2013 zu entnehmen. Desweiteren liegt ein Geotechnischer Bericht P30219-02 v. 08.05.2020 für die Unterfangung/ Baugrubensicherung am Bauteil A im Düsenstrahlverfahren vor.

0.1.7 Boden-, Natur, Immissionsschutz  
Naturschutzgebiete sind im Baustellenbereich nicht vorhanden.  
Die Bauarbeiten sind unter Berücksichtigung des Schutzes von Natur und Landschaft auszuführen  
Alle entsprechenden Bestimmungen des BImSchG sind zu beachten. Die Bauarbeiten sind vom AN so durchzuführen, dass Umweltbeeinträchtigungen und Belästigungen Dritter durch Baubetrieb und Transporte soweit wie möglich vermieden werden. Auf die Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm Geräuschimmissionen (VVBaulärmG) wird verwiesen.

0.1.8 Ver- und Entsorgungsleitungen  
Die unmittelbar im Baustellenbereich dieser Maßnahme bekannten Medienleitungen sind in den Planungsunterlagen eingetragen.  
Dies entbindet den AN nicht von seiner Pflicht bei allen in Betracht kommenden Versorgungsträgern aktuelle Auskünfte einzuholen.  
Außerhalb der Baugrube im Bereich der Verankerungen der Trägerbohlwand sind besonders die Anlagen des unterirdischen Regenrückhaltebeckens zu berücksichtigen.

0.1.9 Kampfmittelfreiheit

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Für die Baustelle liegt dem AG eine Bescheinigung zur Kampfmittelfreiheit vor. Sollten bei den Bauarbeiten wider Erwarnten Kampfmittel gefunden werden, so ist sofort der AG und die Polizei zu verständigen.

#### 0.1.10 Baustellenverordnung

Die Baustellenordnung für die Baumaßnahme liegt der Ausschreibung bei und ist zu beachten. Der SigeKo wird vom AG gestellt.

0.1.11 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle  
Auf der Baustelle werden in den Gebäuden A, B, C und D Arbeiten vorwiegend im Innenbereich ausgeführt. Desweiteren werden Entwässerungskanalarbeiten im Außenbereich durchgeführt.

Die Baugrube ist von 3 Seiten mit Gebäuden eingefasst. Ab ca. 1 m über OKG sind die freizulegenden Außenwände der Untergeschosse wie folgt aufgebaut:  
von außen 8 cm Perimeterdämmung  
Abdichtung gegen drückendes Wasser mit Spritzbitumen o. Bitumenschweißbahn  
3-lagig  
Stb-Wand  
Die Wände, insbesondere Dämmung und Dichtung, dürfen nicht beschädigt werden.

Die Fassaden aller Gebäude bestehen aus auskragenden, teils beweglichen Cu-Blechfassadenelementen. Die Fassadenelemente ragen am Bauteil C und D ca. 30 cm, am Bauteile A bis 50 cm über die Rohbaumaße der Untergeschosse hervor. Dieser Umstand ist bei den Arbeiten, insbesondere Anschluss Trägerbohlwand an die Gebäude und den Düsenstrahlarbeiten zu beachten. Für die Düsenstrahl- und Verpressankerarbeiten ist ein Spritzschutzgerüst ausgeschrieben.

#### Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV)

1. Durch einen vom AG gestellten Vermessungsbüro erfolgt die Übergabe der nötigen Höhen- und Lagefestpunkte an den AN. Das Anlegen der Hauptachsen (z.B. Verbauachsen Trägerbohlwand) erfolgt durch den AN.

Alle weiteren Absteckungen, Höhenabmessungen und Setzungsmessungen sind durch den AN durchzuführen und zu dokumentieren. Die Unterlagen sind dem AG innerhalb von 3 Tagen zu übergeben.

Vorhandene Absteckungen, Grenzsteine, Festpunkte und Höhenmarkierungen sind durch den AN zu sichern. Soweit keine gesonderten Vermessungsleistungen ausgeschrieben sind, sind diese Leistungen in die Pos. BE einzukalkulieren.

2. Die Verdichtungsprotokolle der Eigenüberwachung für die Gründungen und Hinterfüllungen sind der Objektüberwachung unmittelbar zu übergeben. Diese behält sich Kontrollmessungen zur örtlichen Verifizierung vor.

3. Vor Ausführungsbeginn hat der AN ein Höhenaufmaß über das vorhandene Gelände zu erstellen und beim AG prüfbar einzureichen. Zum Abschluß der Baugrubenherstellung ist ein finales Höhenaufmaß zu erstellen und ebenfalls beim AG prüfbar einzureichen. Zur Abgrenzung der Homogenbereiche sind Schürfen nach Angabe der BÜ auszuführen.

4. Für die Zwischenlagerung von Aushubboden zur Bauteilhinterfüllung (2.500 m³) ist die Lagerfläche des AG in Schwerin Stern-Buchholz (ca. 10 Transport-km) zu nutzen. Kurzzeitige Zwischenlagerung geringerer Mengen an Aushubboden kann in Abstimmung mit dem AG nordwestlich von Bauteil B am Ende der Baustraße erfolgen. Ein Anspruch darauf besteht nicht.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		5. Arbeitsebenen für die Geräte der Verbau-, Verpressanker- und Düsenstrahlarbeiten sind durch den AN nach statisch-konstruktiven Erfordernissen in Abhängigkeit von den zum Einsatz kommenden Geräten festzulegen und ggf. auf eigene Kosten zu bemessen. Die Abstimmung und die Herstellung/ Beseitigung der Arbeitsebenen auf Zwischenhorizonten, Zufahrstrampen u.ä. vor und während des Baugrubenaushubes sind Sache des AN. Ebenso Mehraufwendungen für den Einsatz mehrerer Geräte (z.B. mehrere Bagger zum Umsetzen des Bodens, Kraneinsätze zum Ein-/Ausheben von Geräten in die Baugrube u.ä.).		
		6. Der AN hat die Arbeiten so zu koordinieren, das ein reibungsloser Ablauf der Arbeiten aller Gewerke möglich ist. Das Anlegen von Zwischenebenen für Gerätestandorte, Rampen, Zwischenlager u.ä. sind Sache des AN und unterliegen seiner Koordinierungsaufgabe. Die Aufwendungen hierfür werden nicht gesondert vergütet.		
		7. Für die Herstellung der Gurtung an der Trägerbohlwand ist vor Baubeginn ein Schweißnachweis nach EXC 2 vorzulegen. Die Herstellung der Gurtung erfolgt nach den Ausführungsplänen des AG. Eventuell erforderliche Anpassungsarbeiten oder Änderungen der Bauteile auf Grund von Maßabweichungen am Verbau sind durch den AN ohne gesonderte Vergütung herzustellen.		
		8. Arbeitsanweisungen (AW) Vom AN sind zur Qualitätssicherung in der Bauausführung und zur Gefahrenabwehr für alle einschlägigen Bauteile und Arbeitsabläufe Arbeitsanweisungen (AW) zu erstellen und 3 Wochen vor Ausführung der jeweiligen Leistung an den AG zu übergeben. Arbeitsanweisungen bedürfen des Freigabevermerks des AG. In Einzelfällen und nach Festlegung des AG erfolgt die Prüfung ggf. durch den Prüfenieur des AG. Verantwortlicher Koordinator für die AW ist der vom AN gemäß ZTV-ING Teil 1, Abs. 1.1 benannte Koordinator.  Die AW beschreiben den technologisch-handwerklichen Herstellungsprozess mit den dabei handelnden Personen und Verantwortlichkeiten, den Baustoffen, Geräten und Hilfsmitteln, den Verarbeitungsschritten sowie die Prüfungen und Kontrollen zur Sicherstellung der Qualität und Baustellensicherheit. Der AN ist für die Erstellung und Umsetzung der AW voll verantwortlich und hat dies im Rahmen seiner Organisationsverantwortung gegenüber seinem Personal bzw. seinen Nachunternehmern eigenverantwortlich durchzusetzen.		
		9. Logistikkonzept Erdarbeiten (Nummerierung ist nicht zwingend die Reihenfolge der Arbeiten)		
		1. Suchgräben bzw. Schürfen zur Abgrenzung des Aushubbodens Z 1.1 bzw. zur Erkundung Entwässerungsleitung. 2. Abtrag und Entsorgung Baugrubenaushub Z 1.1, ca. 700 m <sup>3</sup> 3. Abtrag und Abfuhr Baugrubenaushub Z0 auf Zwischenlager des AG in Schwerin Stern-Buchholz (ca. 10 Transport-km, ca. 2.500 m <sup>3</sup> ) 4. Verfüllung Nische zwischen Bauteil A und D (Achse 18-21) 5. Abtrag und Entsorgung Baugrubenaushub Z 0, ca. 5.100 m <sup>3</sup> bzw. 350 m <sup>3</sup> 6. Nach Herstellung der Untergeschosse Hinterfüllung und Rückbau Verbau Trägerbohlwand mit Boden des AG aus dem Zwischenlager Stern-Buchholz. Der Zeitraum der Hinterfüllung ist für September 2021 geplant. Soweit nicht anders vereinbart, hat der AN binnen 10 Werktagen nach Bekanntgabe des genauen Termins durch den AG mit den Hinterfüllarbeiten zu beginnen und ohne Verzögerungen durchzuführen.		
		Die Nummerierung der Arbeiten ist keine Vorgabe der Arbeitsfolge. Sämtliche Erdarbeiten sind im Zusammenhang mit Arbeiten zur Herstellung / Rückbau der Trägerbohlwände, der Unterfangung,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Verpressankerarbeiten und sonstiger Leistungen nach Konzept des AN auszuführen. Dieser Umstand ist in die Preise der Erdarbeiten einzukalkulieren.

10. Gerüstarbeiten

Zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit (2 unabhängige Rettungswege) sind in der Baugrube 2 Treppenaufgänge mit Gerüstmodulen aufzustellen. Vor Bauteil A (Achse F) ist in Kombination mit dem Treppenaufgang zwischen Achse 13 und 17 ein Laufgang in Form eines Fassadengerüsts aufzustellen, um die Zugänglichkeit zu den Räumen 99.32a Netzersatzanlage und 99.31 Sprinklerzentrale vom Treppenhaus Bauteil A (A13/14) aus, gewährleisten zu können (ist nur von außen möglich). Die Zugänglichkeit muss in Abstimmung mit dem AG während der gesamten Bauphase gewährt werden. Die dafür am Laufgang und Treppenaufgang (2. Rettungsweg) erforderlichen Umbau- oder Ergänzungsarbeiten sind durch den Auftragnehmer nach eigener Disposition auszuführen und sind in die entsprechenden Positionen einzukalkulieren. Sinngemäß verhält es sich mit dem 2. Treppenaufgang an der Trägerbohlwand.

1.1 **Baustelleneinrichtung**

1.1.10 **Baustelle einrichten Sämtl. LV-Abschn. \*Zufahrt vorh. StLK-Nr. :1910110711**

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Büros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle vorhanden.

1.1.120 **Baustelle räumen Sämtl. LV-Abschn. StLK-Nr. :1910111201**

Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.

1.1.130 **Arbeitsanweisungen**

Arbeitsanweisungen zur Qualitätssicherung in der Bauausführung und zur Gefahrenabwehr erstellen und in 3-facher Ausfertigung liefern.  
Arbeitsanweisungen für  
- Verbauarbeiten Trägerbohlwand für Herstellung und Rückbau  
- Düsenstrahlarbeiten  
- Verpressankerarbeiten



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.40	1,000	Psch		
<b>Bestandunterlagen liefernBestandszeichn./ Dokumentation</b> Bestandunterlagen liefern, bestehend aus - Ausführungszeichnungen, die entsprechend dem Prüf- und Genehmigungsverfahren und der Bauausführung berichtigt wurden. - sonstige Dokumente gem. Dokumentationsrichtlinie des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (Anpassung für BBL M-V) 1. Abnahme-, Einweisungs- und Prüfprotokolle 2. Nachweise der Bauart 3. Bauprodukt-Datenblätter, Sicherheitshinweise 4. Wartung- und Pflegehinweise 5. Hersteller-/ Fabrikationsverzeichnis 6. Montage- und Werkstattzeichnungen nach dem Stand der Ausführung  Alle Unterlagen, soweit gem. Dokumentationsrichtlinie nicht anders beschrieben, sind mind. 3-fach in Papier und 1-fach auf Datenträger CD/ DVD im PDF-Format, Zeichnungen zusätzlich im *.dxf und *.dwg-Format, zu liefern.				
	1,000	Psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	<b>Erdarbeiten</b>			
1.2.10				
	<b>Suchgraben herstellen... Freitext ...*Tiefe &gt;1,25-1,75mBoden einb.u.v.</b>			
	<b>StLK-Nr. :19108911920001</b>			
	Suchgraben nach Unterlagen des AG einschließlich Hand-schachtung herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
	<a href="#">Homogenbereiche E-II</a>			
	Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m.			
	Seitlich gelagerten Boden einbauen und verdichten.			
	20,000	m3		
1.2.20				
	<b>Baugrube herstellen... Freitext ...*BauwerkTiefe bis 1,25 m*LAGA Z 1.1Entsorg. gesond.*...</b>			
	<b>Freitext ...</b>			
	<b>StLK-Nr. :19108106911269</b>			
	Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG.			
	Verbau wird gesondert vergütet.			
	<a href="#">Homogenbereiche E-II</a>			
	Baugrube für gesamtes Bauwerk.			
	Baugrubentiefe bis 1,25 m.			
	Zuordnungswert nach LAGA = Z 1.1.			
	Aushub beseitigen. Entsorgung wird gesondert vergütet.			
	<a href="#">Abrechnung nach örtlichem Aufmaß.</a>			
	700,000	m3		
1.2.30				
	<b>N.gefährl. Abfall aus Baustelle ent... Freitext ...*Entsorgung ANGebühr einrechn.</b>			
	<b>StLK-Nr. :121021219110</b>			
	Nicht gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG.			
	Abgerechnet wird nach Wiegescheinen.			
	<a href="#">Abfall Boden mit Fremdbestandteilen Zuordnungswert nach LAGA = Z 1.1</a>			
	Entsorgung nach Wahl des AN.			
	Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen.			
	1.400,000	t		
1.2.40				
	<b>Baugrube herstellen... Freitext ...*BauwerkTiefe &gt;3,00-5,00m*LAGA Z 0Aushub Zwischl.AG*...</b>			
	<b>Freitext ...</b>			
	<b>StLK-Nr. :19108106914139</b>			
	Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG.			
	Verbau wird gesondert vergütet.			
	<a href="#">Homogenbereiche E-III</a>			
	Baugrube für gesamtes Bauwerk.			
	Baugrubentiefe über 3,00 bis 5,00 m.			
	Zuordnungswert nach LAGA = Z 0.			
	Aushub zum Zwischenlager nach Unterlagen des AG fördern.			
	<a href="#">Abrechnung nach örtlichem Aufmaß.</a>			
	<a href="#">Transportentfernung zum Zwischenlager ca. 10 km.</a>			
	<a href="#">Im Zwischenlager Boden in regelmäßig geformten Mieten aufsetzen und andrücken.</a>			
	2.500,000	m3		
1.2.50				
	<b>Baugrube herstellen... Freitext ...*BauwerkTiefe &gt;3,00-5,00m*LAGA Z 0Aushub verwert.AN*...</b>			
	<b>Freitext ...</b>			
	<b>StLK-Nr. :19108106914159</b>			
	Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG.			
	Verbau wird gesondert vergütet.			
	<a href="#">Homogenbereiche E-III</a>			
	Baugrube für gesamtes Bauwerk.			
	Baugrubentiefe über 3,00 bis 5,00 m.			
	Zuordnungswert nach LAGA = Z 0.			
	Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	<a href="#">Abrechnung nach örtlichem Aufmaß.</a>			
	5.100,000	m3		
1.2.60				
	<b>Baugrube herstellen... Freitext ...*BauwerkTiefe &gt;3,00-5,00m*LAGA Z 0Aushub verwert.AN*...</b>			
	<b>Freitext ...</b>			
	<b>StLK-Nr. :19108106914159</b>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.70	350,000	m3		
<p>Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.  <b>Homogenbereiche E-IV</b>                      Baugrube für gesamtes Bauwerk.                      Baugrubentiefe über 3,00 bis 5,00 m.                      Zuordnungswert nach LAGA = Z 0.                      Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.  <b>Abrechnung nach örtlichem Aufmaß</b></p>				
<p><b>Baugrube herstellen... Freitext ...*... Freitext ...Tiefe &gt;3,00-5,00m*Aushub verwert.AN... Freitext ...</b>  <b>StLK-Nr. :19108106994059</b></p>				
1.2.80	340,000	m3		
<p>Baugrube nach Unterlagen des AG herstellen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Verbau wird gesondert vergütet.  <b>Homogenbereiche E-IIIa</b>                      Boden laut E-III, jedoch mit Bindemittelsuspension durchmischt und erhärtet.                      Baugrube bei Freilegung der Unterfangung Bauteil A                      Baugrubentiefe über 3,00 bis 5,00 m.                      Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.  <b>Abrechnung nach örtlichem Aufmaß .</b></p>				
<p><b>Planum herstellen, +/- 3 cmDpr 97%</b></p>				
<p>Planum herstellen auf der Baugrubensohle nach Unterlagen des AG.                      Ebenheit +/- 3 cm                      Verdichtungsgrad Dpr 97%</p>				
1.2.90	1.080,000	m2		
<p><b>Pumpensumpf herstellen</b></p>				
<p>Herstellen von Pumpensumpfen zum Sammeln und Ableiten von Niederschlagswasser nach Fertigstellung der Baugrube.                      Abmessung: ca. 1,0 x 1,0 x 0,3 m aus Beton C8/10</p>				
1.2.100	2,000	St		
<p><b>Rinne/ Mulde</b></p>				
<p>Rinne/ Mulde zum Sammeln und Ableiten von Niederschlagswasser nach Fertigstellung der Baugrubensohle herstellen.                      Tiefe bis max. 20 cm</p>				
1.2.110	40,000	m		
<p><b>Böschungssicherung C8/10</b></p>				
<p>Böschungs- und Bermensicherung der Baugrube herstellen. Beton C8/10, Dicke 5 bis 10 cm, Oberfläche grob abgezogen.</p>				
1.2.120	530,000	m2		
<p><b>freigelegte Gebäudewand säubern</b></p>				
<p>Freigelegte Gebäudewand säubern. Anhaftenden Boden von freigelegter Fläche der Gebäudewand schonend entfernen. Dämmung und Dichtung dürfen nicht beschädigt werden.                      Wandaufbau von außen:                      8 cm Perimeterdämmung XPS, Druckfestigkeit 300 kN/mm<sup>2</sup>, vollflächig verklebt,                      Bitumendichtung,                      Stb-Wand.</p>				
1.2.130	450,000	m2		
<p><b>Boden AG als BW-Hinterfüllung einb.... Freitext ...*... Freitext ...Abrechng. Auftrag</b>  <b>StLK-Nr. :181066029902</b></p>				
<p>Boden des AG als Bauwerkshinterfüllung profilgerecht einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe.  <b>Hinterfüllung für Arbeitsebene ELT-Anschluss an Bauteil A zwischen Achse 18 und 21, Höhe der Hinterfüllung bis 4 m (OK AE), Verdichtungsgrad mind. DPr 0,97%.</b>                      Einbau bei gleichzeitiger Herstellung der Ausfachung</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Trägerbohlwand.                      Wandaufbau der zu hinterfüllenden Wände:                      Perimeterdämmung XPS, 80 mm dick,                      Nenndruckfestigkeit 300 kN/mm<sup>2</sup>,                      E-Modul mind. 20.000 kN/m<sup>2</sup>,                      Vollflächig auf Untergrund geklebt.                      Boden aus Abtragsbereichen aufnehmen, fördern und im Auftragsbereich einbauen.                      Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.</p>		
1.2.140	100,000	m3		
		<p><b>Boden AG als BW-Hinterfüllung einb.... Freitext ...*... Freitext ...Abrechng. Auftrag</b>  <b>StLK-Nr. :181066029902</b></p> <p>Boden des AG als Bauwerkshinterfüllung profilgerecht einbauen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe.                      Hinterfüllung für Untergeschosse Depoterweiterung-Westseite, im Zuge des Rückbaus der Trägerbohlwand.                      Rückbau Trägerbohlwand in gesonderter Position.                      Höhe der Hinterfüllung bis 6 m (OKG),                      Verdichtungsgrad mind. DPR 0,97%                      Wandaufbau der zu hinterfüllenden Wand:                      Perimeterdämmung XPS, 80 mm dick,                      Nenndruckfestigkeit 300 kN/mm<sup>2</sup>,                      E-Modul mind. 20.000 kN/m<sup>2</sup>,                      Vollflächig auf Untergrund geklebt.                      Boden auf Zwischenlager des AG gelagert.                      Boden am Zwischenlager aufnehmen und zur Baustelle transportieren.                      Transportentfernung vom Zwischenlager ca. 10 km.                      Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.</p>		
	610,000	m3		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	<b>Abbrucharbeiten</b>			
1.3.10	<b>Beton abbrechen... Freitext ...*Ger.bewehrt.BetonC12/15 bis C20/25*... Freitext ...Verwerten</b> <b>StLK-Nr. :16118013922091</b> Beton nach Unterlagen des AG abbrechen. Bauteil überstehende Sauberkeitsschicht mit Bitumenbeschichtung an Betonsohle der angrenzenden Gebäude. Material = Beton, mit geringer Bewehrung. Druckfestigkeitsklasse über C12/15 bis C20/25. Anschlussbewehrung trennen Abbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	6,500	m3		
1.3.20	<b>Beton abbrechen... Freitext ...*Unbewehrter BetonBis C12/15*Verwerten</b> <b>StLK-Nr. :16118013911001</b> Beton nach Unterlagen des AG abbrechen. Bauteil Böschungs- und Bermensicherung der Baugrube, Dicke 5 bis 10 cm Material = Unbewehrter Beton. Druckfestigkeitsklasse bis C12/15. Abbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	11,000	m3		
	Hinweis zu nachfolgender Position: Die Erdarbeiten zur Freilegung der Rohrleitung erfolgen im Zuge Baugrubenaushub und werden nicht gesondert vergütet.			
1.3.30	<b>Entwässerungsrohrleitung abbrechen... Freitext ...*Beton-RohrTiefe ü.1,25-1,75*Ausb. verwerten</b> <b>StLK-Nr. :19110304910201</b> Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet. Rohr DN/ID 400 bis 800 Rohr aus Beton. Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Ausbaustoffe der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	17,000	m		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4		<b>Trägerbohlwand</b>		
1.4.10		<b>Geräteinsatz für Trägerbohlwand... Freitext ...*Arbeitspl. ges. StLK-Nr. :1981710093</b> Geräte für Trägerbohlwand nach Unterlagen des AG einsetzen. Der Einsatz umfasst das Aufstellen und Abbauen sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils. <b>Bauteil gesamte Trägerbohlwand, inkl. Einbringhilfe.</b> Arbeitsplanum wird gesondert vergütet.		
	1,000	St		
1.4.20		<b>Arbeitsebenen zur HerstellungTrägerbohlwand</b> Arbeitsebenen (AE) für die Geräte zur Herstellung der Trägerbohlwand einschl. der Zuwegungen herstellen, unterhalten und beseitigen. Einschließlich Lieferung und Abtransport sämtlicher hierfür erforderlicher Materialien. Die Abmessungen (B x L) und die Befestigung der Arbeitsebene einschl. der Zuwegungen, Auf- und Abfahrtsrampen sind nach den Erfordernissen des vom AN gewählten Herstellverfahrens, unter Berücksichtigung der vorhandenen Bodenverhältnisse, nach Wahl des AN festzulegen. OF Arbeitsebene: nach Wahl des AN Vorhandenes Gelände: ca. 48,m HN.		
	1,000	Psch		
1.4.30		<b>Trägerbohlwand herstellen... Freitext ...*... Freitext ...I-Träger*Länge ü 9-12 mHolzbohlen*Verank. ges.... Freitext ...*... Freitext ...</b> <b>StLK-Nr. :1981710599141399</b> Trägerbohlwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG herstellen. Abgerechnet wird nach Länge in der Wandachse, horizontal, multipliziert mit der Höhe ab Baugrubensohle. <b>Träger einbringen durch Einstellen in verrohrtes Bohrloch,</b> <b>verrohrtes Bohrloch herstellen, Träger bis OKG verfüllen, Verfüllung verdichten nach Wahl des AN, während der Verfüllung sukzessives ziehen der Verrohrung</b> Baugrubentiefe ab OK Träger: ca. 4 bis 6,5 m. <b>Einbringhilfe verrohrtes Bohren, Drm. nach Wahl des AN,</b> <b>Verfahren vorausseilende Verrohrung.</b> <b>Bohrgut zum Verfüllen der Träger wiederverwenden, Überschüssiges Bohrgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.</b> Träger = I-Träger. Trägerlänge über 9,00 bis 12,00 m. Ausfachung mit Holzbohlen. Trägerbohlwand verankert. Erforderliche Gurtung und Verankerung werden gesondert vergütet. <b>Träger ausbauen und entfernen sowie</b> <b>Ausfachung ausbauen und entfernen in gesonderter Position.</b>		
	205,000	m2		
1.4.40		<b>Trägerbohlwand herstellen... Freitext ...*... Freitext ...I-Träger*Länge ü 9-12 mHolzbohlen*Verank. ges.Tr.verbleiben*Ausf. verbleibt</b> <b>StLK-Nr. :1981710599141332</b> Trägerbohlwand entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG herstellen. Abgerechnet wird nach Länge in der Wandachse, horizontal, multipliziert mit der Höhe ab Baugrubensohle. <b>Träger einbringen durch Einstellen in verrohrtes Bohrloch,</b> <b>verrohrtes Bohrloch herstellen, Träger bis OKG verfüllen, Verfüllung verdichten nach Wahl des AN, während der Verfüllung sukzessives ziehen der Verrohrung</b> Baugrubentiefe ab OK Träger: ca. 4 bis 8 m. Träger und Ausfachung sind so zu verbauen, dass sie später mit üblichen Aufwand durch Dritte ausbaufähig sind. <b>Einbringhilfe verrohrtes Bohren, Drm. nach Wahl des AN,</b> <b>Verfahren vorausseilende Verrohrung.</b> <b>Bohrgut zum Verfüllen der Träger wiederverwenden,</b>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Überschüssiges Bohrgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.                      Träger = I-Träger.                      Trägerlänge über 9,00 bis 12,00 m.                      Ausfachung mit Holzbohlen.                      Trägerbohlwand verankert. Erforderliche Gurtung und Verankerung werden gesondert vergütet.                      Träger verbleiben im Untergrund.                      Ausfachung verbleibt im Untergrund.</p>		
1.4.50	45,000	m2	_____	_____
		<p><b>Trägerbohlwand ausbauen und entfernen</b>                      Trägerbohlwand wie vor beschrieben, ausbauen und entfernen.                      Träger ziehen, Hohlräume verfüllen und verdichten.                      Ausbaustoffe der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.                      Ausbau im Zuge der Hinterfüllung.                      Hinterfüllung in gesonderter Position.</p>		
1.4.60	205,000	m2	_____	_____
		<p><b>Ausfachung Baugrubenverbau an Gebäude*Tiefe 4,50-6,50 mTrägerbohlwand*</b>                      Ausfachung für Trägerbohlwand zwischen Träger und vorhandenem Gebäude.                      Perimeterdämmung und Dichtung der bestehenden Gebäude dürfen nicht durchbohrt oder sonst wie beschädigt werden.                      Ausfachung entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen.                      Abgerechnet wird die Sichtfläche des Verbaus. Die Länge wird gemessen in der Achse des Verbaus, die Tiefe wird gemessen von der vorgeschriebenen Oberkante des Verbaus bis zur planmäßigen Baugrubensohle bzw. Böschungslinie am Verbau.                      Baugrubentiefe über 4,50 bis 6,50 m.                      Art der Ausfachung = Holzbohlen                      Anschluss an benachbartes Gebäudeteil mit Lastverteilungsplatte aus geschweißter Stahlkonstruktion an Perimeterdämmung anlegen und mit Ausfachungsbohlen im Zuge der Hinterfüllung verkeilen (2-tes Ende der Ausfachungsbohle im Träger standardmäßig verkeilen).                      Vorhandene Perimeterdämmung: XPS 80 mm dick, Nenndruckfestigkeit 300 kN/mm<sup>2</sup>, E-Modul mind. 20.000 kN/m<sup>2</sup>, Vollflächig auf Untergrund geklebt.                      Ausfachung ausbauen und entfernen in gesonderter Position.</p>		
1.4.70	15,000	m2	_____	_____
		<p><b>Ausfachung Baugrubenverbau an Gebäude*Tiefe 4,00-8,00 mTrägerbohlwand*</b>                      Ausfachung für Trägerbohlwand zwischen Träger und vorhandenem Gebäude.                      Perimeterdämmung und Dichtung der bestehenden Gebäude dürfen nicht durchbohrt oder sonst wie beschädigt werden.                      Ausfachung entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen.                      Abgerechnet wird die Sichtfläche des Verbaus. Die Länge wird gemessen in der Achse des Verbaus, die Tiefe wird gemessen von der vorgeschriebenen Oberkante des Verbaus bis zur planmäßigen Baugrubensohle bzw. Böschungslinie am Verbau.                      Baugrubentiefe über 4,00 bis 8,0 m.                      Art der Ausfachung = Holzbohlen                      Anschluss an benachbarte Gebäude Gebäudeteil D (8,0m hoch) mit Lastverteilungsplatte aus geschweißter Stahlkonstruktion an Perimeterdämmung anlegen und mit Ausfachungsbohlen im Zuge der Hinterfüllung verkeilen (2-tes Ende der Ausfachungsbohle im Träger standardmäßig verkeilen).                      Vorhandene Perimeterdämmung: XPS 80 mm dick, Nenndruckfestigkeit 300 kN/mm<sup>2</sup>, E-Modul mind. 20.000 kN/m<sup>2</sup>, Vollflächig auf Untergrund geklebt.                      Gebäudeteil A (4,0m hoch) mit Lastverteilungsplatte wie vor beschrieben von -3,8m bis -5,2m,                      Ab -5,2m bis ca. -8,2m an glatt gefrästen DSV-Körper mit Ausfachungsbohlen. Senkrechtes Widerlager aus</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4.80	16,000	m2		
	<p><b>Ausfachung am Gebäude ausbauen und entfernen</b>                      Ausfachung am Gebäude wie vor beschrieben, ausbauen und entfernen.                      Ausbaustoffe der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.                      Ausbau im Zuge der Hinterfüllung.                      Hinterfüllung in gesonderter Position.</p>			
1.4.90	15,000	m2		
	<p><b>Gurtung/Aussteifung f. Verbau herstTrägerbohlwand*... Freitext ..... Freitext ...</b>  <b>StLK-Nr. :198172301999</b>                      Gurtung/Aussteifung für Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG herstellen.                      Gurtung/Aussteifung für Trägerbohlwand.  <a href="#">Stahlsorte S 235 JR</a>  <a href="#">Gurtung/Aussteifung als Behelfskonstruktion herstellen.</a>  <a href="#">vorhalten, unterhalten.</a>  <a href="#">Gurtung/Aussteifung ausbauen und beseitigen in gesonderter Position.</a></p>			
1.4.100	6,000	t		
	<p><b>Gurtung/Aussteifung f. Verbau herstTrägerbohlwand*... Freitext ..... Freitext ...</b>  <b>StLK-Nr. :198172301999</b>                      Gurtung/Aussteifung für Verbau entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG herstellen.                      Gurtung/Aussteifung für Trägerbohlwand.  <a href="#">Stahlsorte S 235 JR</a>  <a href="#">Gurtung/Aussteifung als Behelfskonstruktion herstellen.</a>  <a href="#">vorhalten, unterhalten für den Zeitraum der eigenen Leistung.</a>  <a href="#">Gurtung/Aussteifung verbleibt im Untergrund.</a></p>			
1.4.110	1,500	t		
	<p><b>Gurtung/Aussteifung f. VerbauTrägerbohlwand*.ausb u. beseitigBehelfskonstr.</b>                      Gurtung/Aussteifung für Verbau wie vor beschrieben, ausbauen und beseitigen.                      Gurtung/Aussteifung für Trägerbohlwand.                      Ausbaustoffe der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.</p>			
1.4.120	6,000	t		
	<p><b>Geländer an Trägerbohlwand herst.</b>                      Geländer als Seitenschutz nach DIN 4420-1 und DIN EN 12811-1 na der Trägerbohlwand als Geländer, Zwischenholm und Bordbrett aufbauen, während der gesamten Bauzeit unterhalten und vorhalten.</p>			
1.4.130	48,000	m		
	<p><b>Geländer an Trägerbohlwand ausb. u. entf.</b>                      Geländer wie vor beschrieben, ausbauen und entfernen.                      Ausbaustoffe der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.</p>			
1.4.140	40,000	m		
	<p><b>Kolonneneinsatz f. Hindernisbeseit.... Freitext ...</b>  <b>StLK-Nr. :1981792599</b>                      Kolonne zur Beseitigung unvorhergesehener Hindernisse einsetzen. Vergütet wird ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie die Kosten für das Bedienungspersonal einschließlich sämtlicher Zuschläge umfasst. Abgerechnet werden die tatsächlichen geleisteten Einsatzstunden, ohne Stillstand.  <a href="#">Einsatz Trägerbohlwand einschl. Verrohrung</a></p>			



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4.150	20,000	h		
	<b>Stillstandszeiten für GerätekomplexEinbau Verbauträger einschl. Verrohrung</b>			
	Verrechnungssatz umfasst sämtliche Aufwendungen für die Dauer der Stillstandszeiten durch unvorhergesehene Ereignisse welche nicht vom AN zu vertreten sind sowie Kosten für das Bedienpersonal einschließlich sämtlicher Zuschläge. Abgerechnet werden die tatsächlichen durch unvorhergesehene Ereignisse entstandenen Stillstandszeiten für den Gerätekomplex und Bedienpersonal. Einsatz: Trägerbohlwand einschl. Verrohrung			
1.4.160	20,000	h		
	<b>Fehlbohrungen Trägerbohlwand</b>			
	Fehlbohrungen in Folge unüberwindlicher Hindernisse bei den Bohrungen für die Trägerbohlwand. Einschl. sorgfältiger Verfüllung der Fehlbohrungen und Umsetzen des Bohrgerätes.			
1.4.170	10,000	m		
	<b>Stundensatz Vorarbeiter Trägerbohlwand</b>			
	Stundensatz Vorarbeiter Trägerbohlwand Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis nur auf Anordnung des AG zur Ausführung kommen			
1.4.180	20,000	h		
	<b>Stundensatz Facharbeiter Trägerbohlwand</b>			
	Stundensatz Facharbeiter Trägerbohlwand Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis nur auf Anordnung des AG zur Ausführung kommen			
1.4.190	20,000	h		
	<b>Stundensatz Helfer Trägerbohlwand</b>			
	Stundensatz Helfer Trägerbohlwand Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis nur auf Anordnung des AG zur Ausführung kommen			
	20,000	h		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5				
		<b>Düsenstrahlarbeiten</b>		
1.5.10		<b>Geräteinsatz für Düsenstrahlarbeiten... Freitext ...*Arbeitspl. ges.</b>		
		Geräte für Trägerbohlwand nach Unterlagen des AG einsetzen. Der Einsatz umfasst das Aufstellen und Abbauen sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils. <b>Bauteil Unterfangung Bauteil A.</b> Arbeitsplanum wird gesondert vergütet.		
	1,000	St		
1.5.20		<b>Arbeitsebenen zur HerstellungDüsenstrahlarbeiten</b>		
		Arbeitsebenen (AE) für die Geräte zur Herstellung der Unterfangung Bauteil A (Düsenstrahlarbeiten) einschl. der Zuwegungen herstellen, unterhalten und beseitigen. Einschließlich Lieferung und Abtransport sämtlicher hierfür erforderlicher Materialien. Die Abmessungen (B x L) und die Befestigung der Arbeitsebene einschl. der Zuwegungen, Auf- und Abfahrtsrampen sind nach den Erfordernissen des vom AN gewählten Herstellverfahrens, unter Berücksichtigung der vorhandenen Bodenverhältnisse, nach Wahl des AN festzulegen. OF Arbeitsebene: + 49,60m HN Vorhandenes Gelände: ca. 48,m HN.		
	1,000	Psch		
1.5.30		<b>Bauwasseranschluss DSV-Verfahren</b>		
		Bauwasseranschluss für die Unterfangungsarbeiten einrichten, vorhalten, betreiben und wieder abbauen. Anschluss für C-Schlauch Anschlusslänge bis 150 m. Der AN hat die behördlichen Anträge für die Einrichtung und Beseitigung des Anschlusses zu stellen. Gebühren und Nebenkosten sind in den Preis einzurechnen. Erforderlichenfalls ist der Anschluss gegen Frost zu schützen. Der Verbrauch ist in den Einheitspreis einzurechnen		
	1,000	psch		
1.5.40		<b>Reinigung Baustelle v. Betonsuspension</b>		
		Reinigung Baustelle von Verschmutzungen durch Betonsuspension incl. fachgerechte Entsorgung.		
	1,000	psch		
1.5.50		<b>Messprogramm Setzungsmessungen</b>		
		Messprogramm aufstellen für Setzungsmessungen am Gebäude A als Kontrollmessung während der Unterfangungsarbeiten. Messprogramm 4-fach in Papier, 1x im PDF-Format dem AG 2 Wochen vor Beginn der Unterfangungsarbeiten einreichen.		
	1,000	psch		
1.5.60		<b>Setzungsmessungen Gebäude A</b>		
		Setzungsmessungen während der Unterfangungsarbeiten durchführen, dokumentieren und auswerten. Messpunkte mind. 5 Stück. Messbolzen in Abstimmung mit dem AG einbauen. Messungen mind. 1x die Woche durchführen. Auswertung ist dem AG 1 Tag nach der aktuellen Messung zu übergeben.		
	1,000	psch		
1.5.70		<b>Schlauchschutz herstellen, entfernen</b>		
		Schutz der für die Arbeiten notwendigen Schläuche, nach Wahl des AN herstellen, vorhalten und wieder abbauen		
	1,000	psch		
1.5.80		<b>Probesäulen herst, und prüfen</b>		
		Herstellen von Probesäulen zur Ermittlung der Düsparameter.		
	1,000	psch		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Tiefe bis ca. 7,00m ab geplante Arbeitsebene. Durchmesserbestimmung nach Wahl des Bieters. Beprobung und Auswertung gem. Zulassung und DIN 12716.		
1.5.90	3,000	St <b>Kernbohrungen aus Verfestigungskörper</b> Kernbohrungen aus dem Bodenverfestigungskörper Herstellung von Kernbohrungen im Verfestigungskörper (Probesäule und Unterfangungskörper) mit Kerngewinn zur Bestimmung der Druckfestigkeit und der Mächtigkeit des Bodenverfestigungskörpers. Ausführung in Einzellängen bis 1m. Drm. nach Wahl des AN.		
1.5.100	4,000	m <b>Druckfestigkeitsbestimmung</b> Bestimmung der Druckfestigkeit an Bohrkernproben aus dem Unterfangungskörper und den Probesäulen. Durchführung durch eine anerkannte Baustoffprüfstelle. Die Kosten für die normgerechte Herstellung der Prüfkörper (Zwischenlagern, Schneiden, Schleifen, Trocknen, etc.) und die Erstellung eines Prüfberichtes sind in die Einheitspreise einzurechnen. Prüfbericht ist dem AG unaufgefordert zu übergeben.		
1.5.110	12,000	St <b>Düsenstrahlarbeiten</b> Unterfangung der vorhandenen Bodenplatte im Düsenstrahlverfahren nach bauaufsichtlicher Zulassung, entsprechend Geotechnischen Entwurfsbericht vom 08.05.2020 und Ausführungszeichnung des AG. Abrechnung nach statisch erforderlicher Kubatur.		
1.5.120	440,000	m <sup>3</sup> <b>Entsorgung Rücklaufsuspension</b> Entsorgung der Rücklaufsuspension Sammeln, Auffangen und Entsorgen der Rücklaufsuspension über Container. Abrechnung nach Wiegescheinen.		
1.5.130	870,000	t <b>Abfräsen Verfestigungskörper</b> Abfräsen der Überstände am Verfestigungskörper Begradigen der Ansichtsflächen auf ca. +/- 2,00 cm inkl. Entsorgung des Fräsgutes.		
1.5.140	95,000	m <sup>2</sup> <b>Mehrverbrauch Bindemittelsuspension</b> Mehrverbrauch an Bindemittelsuspension durch Abwandern der noch frischen Suspension in unterirdische Hohlräume bzw. stark durchlässige Bodenschichten. Die Abrechnung erfolgt nach m <sup>3</sup> Bindemittelsuspensionsmehrverbrauch entsprechend Lieferschein. Die planmäßig zu verpressende Suspensionsmenge wird im Rahmen der Ausführung der Probesäule festgelegt		
1.5.150	10,000	m <sup>3</sup> <b>Fehlbohrungen</b> Fehlbohrungen in Folge unüberwindlicher Hindernisse bei den Bohrungen für die DSV-Körper. Einschl. sorgfältiger Verfüllung der Fehlbohrungen und Umsetzen des Bohrgerätes.		
1.5.160	10,000	m <b>Stundensatz Vorarbeiter DSV</b> Stundensatz Vorarbeiter DSV Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis nur auf Anordnung des AG zur Ausführung kommen		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5.170	20,000	h	_____	_____
<b>Stundensatz Facharbeiter DSV</b> Stundensatz Facharbeiter DSV Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis nur auf Anordnung des AG zur Ausführung kommen				
1.5.180	20,000	h	_____	_____
<b>Stundensatz Helfer DSV</b> Stundensatz Helfer DSV Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis nur auf Anordnung des AG zur Ausführung kommen				
	20,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	<b>Verpressanker</b>			
1.6.10	<p><b>Geräteinsatz für Verpressanker... Freitext ...*Anker ü 5-20 m</b>  <b>StLK-Nr. :1981750592</b>                      Geräte für das Herstellen von Verpressankern nach Unterlagen des AG einsetzen. Der Einsatz umfasst das einmalige Aufstellen und Abbauen, sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils.                      Bauteil Trägerbohlwände                      Ankerlänge über 5,00 bis 20,00 m.</p>			
	1,000	St		
1.6.20	<p><b>Arbeitsebenen zur HerstellungVerpressanker Trägerbohlwand</b>                      Arbeitsebenen für die Geräte zur Herstellung der Verpressanker einschl. der Zuwegungen herstellen, unterhalten und beseitigen.                      Einschließlich Lieferung und Abtransport sämtlicher hierfür erforderlicher Materialien.                      Die Abmessungen (B x L) und die Befestigung der Arbeitsebene einschl. der Zuwegungen, Auf- und Abfahrtsrampen sind nach den Erfordernissen des vom AN gewählten Herstellverfahrens, unter Berücksichtigung der vorhandenen Bodenverhältnisse, nach Wahl des AN festzulegen.                      Verpressanker an Trägerbohlwand.                      OF Arbeitsebene: + 45,84m HN oder nach konstruktiven Erfordernis                      Vorhandenes Gelände: im Zuge Baugrubenaushub.</p>			
	1,000	Psch		
1.6.30	<p>Hinweis zu nachfolgenden Positionen:                      Ankerkraft entspricht der Festlegekraft F0  <b>Verpressanker einbauenTrägerbohlwand*KurzzeitankerLänge ü 12-14 m*... Freitext ...Bohrgut verwerten</b>  <b>StLK-Nr. :19817510114904</b>                      Verpressanker entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG einbauen. Verankerungsbohrung durchführen einschließlich erforderlicher Durchdringungen von Konstruktionsteilen. Verpressanker auf die Festlegekraft anspannen. Abnahmeprüfung durchführen. Herstellen der Endausbildung (Ankerkopf und Ankerfuß) wird gesondert vergütet. Belastungsprüfung zur Bestätigung der Eignung wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird die Länge zwischen Außenkante Ankerplatte am Ankerkopf und Außenkante Stahlglied am Ankerfuß.                      Bauteil = Trägerbohlwand.                      Anker als Kurzzeitanker.                      Ankerlänge über 12,00 bis 14,00 m.                      Ankerkraft 190 bis 220 kN                      Bohrgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.</p>			
	40,000	m		
1.6.40	<p><b>Verpressanker einbauenTrägerbohlwand*KurzzeitankerLänge ü 12-14 m*ü 300 bis 350 KNBohrgut verwerten</b>  <b>StLK-Nr. :19817510114304</b>                      Verpressanker entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG einbauen. Verankerungsbohrung durchführen einschließlich erforderlicher Durchdringungen von Konstruktionsteilen. Verpressanker auf die Festlegekraft anspannen. Abnahmeprüfung durchführen. Herstellen der Endausbildung (Ankerkopf und Ankerfuß) wird gesondert vergütet. Belastungsprüfung zur Bestätigung der Eignung wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird die Länge zwischen Außenkante Ankerplatte am Ankerkopf und Außenkante Stahlglied am Ankerfuß.                      Bauteil = Trägerbohlwand.                      Anker als Kurzzeitanker.                      Ankerlänge über 12,00 bis 14,00 m.                      Ankerkraft über 300 bis 350 KN.                      Bohrgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.</p>			
	80,000	m		
1.6.50	<p><b>Verpressanker einbauenTrägerbohlwand*KurzzeitankerLänge ü 14-16 m*ü 250 bis 300 KNBohrgut verwerten</b></p>			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p><b>StLK-Nr. :19817510115204</b></p> <p>Verpressanker entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG einbauen. Verankerungsbohrung durchführen einschließlich erforderlicher Durchdringungen von Konstruktionsteilen. Verpressanker auf die Festlegekraft anspannen. Abnahmeprüfung durchführen. Herstellen der Endausbildung (Ankerkopf und Ankerfuß) wird gesondert vergütet. Belastungsprüfung zur Bestätigung der Eignung wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird die Länge zwischen Außenkante Ankerplatte am Ankerkopf und Außenkante Stahlzugglied am Ankerfuß. Bauteil = Trägerbohlwand. Anker als Kurzzeitanker. Ankerlänge über 14,00 bis 16,00 m. Ankerkraft über 250 bis 300 KN. Bohrgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.</p>		
	120,000	m		
1.6.60		<p><b>Verpressanker einbauenTrägerbohlwand*KurzzeitankerLänge ü 16-18 m*ü 500 bis 550 KNBohrgut verwerten</b></p> <p><b>StLK-Nr. :19817510116704</b></p> <p>Verpressanker entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG einbauen. Verankerungsbohrung durchführen einschließlich erforderlicher Durchdringungen von Konstruktionsteilen. Verpressanker auf die Festlegekraft anspannen. Abnahmeprüfung durchführen. Herstellen der Endausbildung (Ankerkopf und Ankerfuß) wird gesondert vergütet. Belastungsprüfung zur Bestätigung der Eignung wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird die Länge zwischen Außenkante Ankerplatte am Ankerkopf und Außenkante Stahlzugglied am Ankerfuß. Bauteil = Trägerbohlwand. Anker als Kurzzeitanker. Ankerlänge über 16,00 bis 18,00 m. Ankerkraft über 500 bis 550 KN. Bohrgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.</p>		
	34,000	m		
1.6.70		<p><b>Verpressanker einbauen... Freitext ...*KurzzeitankerLänge ü 12-14 m*ü 300 bis 350 KNBohrgut verwerten</b></p> <p><b>StLK-Nr. :19817510914304</b></p> <p>Verpressanker entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG einbauen. Verankerungsbohrung durchführen einschließlich erforderlicher Durchdringungen von Konstruktionsteilen. Verpressanker auf die Festlegekraft anspannen. Abnahmeprüfung durchführen. Herstellen der Endausbildung (Ankerkopf und Ankerfuß) wird gesondert vergütet. Belastungsprüfung zur Bestätigung der Eignung wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird die Länge zwischen Außenkante Ankerplatte am Ankerkopf und Außenkante Stahlzugglied am Ankerfuß. <u>Bauteil Trägerbohlwand zwischen Bauteil A und D</u> Anker als Kurzzeitanker. Ankerlänge über 12,00 bis 14,00 m. Ankerkraft über 300 bis 350 KN. Bohrgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.</p>		
	40,000	m		
1.6.80		<p><b>Enden für Verpressanker herstellenTrägerbohlwand*Kurzzeitanker... Freitext ...</b></p> <p><b>StLK-Nr. :198175151199</b></p> <p>Enden (Ankerkopf und Ankerfuß) für Verpressanker entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Anker. Bauteil = Trägerbohlwand. Anker als Kurzzeitanker. <u>Ankerkraft 190 bis 220 kN</u></p>		
	3,000	St		
1.6.90		<p><b>Enden für Verpressanker herstellenTrägerbohlwand*Kurzzeitankerü 250 bis 300 KN</b></p> <p><b>StLK-Nr. :198175151102</b></p> <p>Enden (Ankerkopf und Ankerfuß) für Verpressanker entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Anker. Bauteil = Trägerbohlwand.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6.100	8,000	St		
	<p><b>Enden für Verpressanker herstellenTrägerbohlwand*Kurzzeitankerü 300 bis 350 KN</b>  <b>StLK-Nr. :198175151103</b>                      Enden (Ankerkopf und Ankerfuß) für Verpressanker entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Anker.                      Bauteil = Trägerbohlwand.                      Anker als Kurzzeitanker.                      Ankerkraft über 300 bis 350 KN.</p>			
1.6.110	6,000	St		
	<p><b>Enden für Verpressanker herstellenTrägerbohlwand*Kurzzeitankerü 500 bis 550 KN</b>  <b>StLK-Nr. :198175151107</b>                      Enden (Ankerkopf und Ankerfuß) für Verpressanker entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Anker.                      Bauteil = Trägerbohlwand.                      Anker als Kurzzeitanker.                      Ankerkraft über 500 bis 550 KN.</p>			
1.6.120	2,000	St		
	<p><b>Enden für Verpressanker herstellen... Freitext ...*Kurzzeitankerü 300 bis 350 KN</b>  <b>StLK-Nr. :198175159103</b>                      Enden (Ankerkopf und Ankerfuß) für Verpressanker entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Abgerechnet wird nach Anzahl der Anker.                      Bauteil Trägerbohlwand zwischen Bauteil A und D                      Anker als Kurzzeitanker.                      Ankerkraft über 300 bis 350 KN.</p>			
1.6.130	3,000	St		
	<p><b>Geräteinsatz für Verpressanker... Freitext ...*Anker ü 20-40 m</b>  <b>StLK-Nr. :1981750593</b>                      Geräte für das Herstellen von Verpressankern nach Unterlagen des AG einsetzen. Der Einsatz umfasst das einmalige Aufstellen und Abbauen, sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils.                      Bauteil Unterfangung/ Baugrubensicherung DSV                      Ankerlänge über 20,00 bis 40,00 m.</p>			
1.6.140	1,000	St		
	<p><b>Arbeitsebenen zur HerstellungVerpressanker DSV</b>                      Arbeitsebenen für die Geräte zur Herstellung der Verpressanker einschl. der Zuwegungen herstellen, unterhalten und beseitigen.                      Einschließlich Lieferung und Abtransport sämtlicher hierfür erforderlicher Materialien.                      Die Abmessungen (B x L) und die Befestigung der Arbeitsebene einschl. der Zuwegungen, Auf- und Abfahrtsrampen sind nach den Erfordernissen des vom AN gewählten Herstellverfahrens,                      unter Berücksichtigung der vorhandenen Bodenverhältnisse, nach Wahl des AN festzulegen.                      Verpressanker an Unterfangung/ Baugrubensicherung DSV                      OF Arbeitsebene: + 47,10m HN                      Vorhandenes Gelände: im Zuge Baugrubenaushub</p>			
1.6.150	1,000	Psch		
	<p><b>Ankerkopfaufleger herstellen</b>                      Ankerkopfaufleger im DSV-Verfestigungskörper herstellen.                      Entsorgung Abbruchgut.</p>			
	33,000	St		
	<p>Hinweis zu nachfolgenden Positionen:                      Ankerkraft entspricht der Festlegekraft F</p>			
1.6.160				
	<p><b>Verpressanker einbauen... Freitext ...*Kurzzeitanker... Freitext ...*... Freitext ...Bohrgut verwerten</b>  <b>StLK-Nr. :19817510919904</b></p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6.170	750,000	m		
1.6.180	33,000	St		
1.6.190	1,000	psch		
1.6.200	1,000	psch		
1.6.210	500,000	kg		
1.6.220	15,000	m		
1.6.230	20,000	h		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Dauer der Stillstandszeiten durch unvorhergesehene Ereignisse welche nicht vom AN zu vertreten sowie Kosten für das Bedienpersonal einschließlich sämtlicher Zuschläge. Abgerechnet werden die tatsächlichen durch unvorhergesehene Ereignisse entstandenen Stillstandszeiten für den Gerätekomplex und Bedienpersonal. Einsatz: Herstellung Verpressanker		
1.6.240	20,000	h	_____	_____
		<b>Stundensatz Vorarbeiter Verpressanker</b> Stundensatz Vorarbeiter Verpressanker Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis nur auf Anordnung des AG zur Ausführung kommen		
1.6.250	20,000	h	_____	_____
		<b>Stundensatz Facharbeiter Verpressanker</b> Stundensatz Facharbeiter Verpressanker Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis nur auf Anordnung des AG zur Ausführung kommen		
1.6.260	20,000	h	_____	_____
		<b>Stundensatz Helfer Verpressanker</b> Stundensatz Helfer Verpressanker Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis nur auf Anordnung des AG zur Ausführung kommen		
	20,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7		<b>Baubehelfe, Sonstiges</b>		
1.7.10		<b>Nivellement Bauzustand</b> Nivellement ausführen: - zur Ermittlung der Höhen Urgelände vor Beginn der Ausführung - Nachweis der Ebenheit der Baugrubensohle und Nachweis von Bermenhöhen u.ä. nach Fertigstellung der Baugrube Messung im Raster 5 x 5 m oder geometrischen Erfordernis. Messungen für Ebenheit und Nachweis der Soll-Höhen mit Soll-Ist-Vergleich belegen. Messungen schriftlich dokumentieren und an AG 2x Papier und 1x PDF übergeben.		
	2,000	St		
1.7.20		<b>Schutzgerüst herstellen, DSV</b> Schutzgerüst als freistehendes Gerüst, einschließlich ggf. erforderlicher Gründung, nach statischen, konstruktiven und sicherheitstechnischen Erfordernissen herstellen und beseitigen, für den Zeitraum der eigenen Leistung vorhalten und unterhalten. Zweck: Schutz der Cu-Fassadenverkleidung am Bauteil A vor Verschmutzung während DSV-Arbeiten.  Vorschlag Grundkonstruktion gem. Anlage 5: Gerüst bestehend aus 2 einzelnen Gerüsttürmen 2,07/0,6/4,6 m, verbunden mind. mittig und oben mit Traversen Länge mind. 6,2 m, sonstige Traversen und Verstrebungen nach stat., konstr. Erfordernis. Schutzfläche ca. 6,2 x 5 m Abplanung einseitig mit Gitter-Gerüstplane 200 als Spritzschutz Ausbildung Gerüst als kranbare oder rollbare Einheit.  Schutzgerüst nach Wahl des AN mit Arbeitsfolge des DSV-Gerätes versetzen. Ggf. Umbauarbeiten am Gerüst entsprechend der Mäklarstellung ausführen.		
	1,000	Psch		
1.7.30		<b>Schutzgerüst herstellen, Verpressanker</b> Schutzgerüst wie vor beschrieben, jedoch für Ausführung der Verpressanker Unterfangung/ Baugrubensicherung DSV und Trägerbohlwand.		
	1,000	Psch		
1.7.40		<b>Arbeits-/Schutzgerüst 4Wochen flächenorientiertLastkl.3</b> Erstellen und Abbauen Arbeits- /Schutzgerüst nach DIN EN 12811-1 und als flächenorientiertes Standgerüst, oberste Gerüstlage genutzt, Lastklasse 3 (2 kN/m <sup>2</sup> ), einschl. Grundeinsatzzeit (4 Wochen), Gerüstkonstruktion unbekleidet. Grundfläche rechteckig, Standfläche waagrecht und an Böschung im Bereich Achse F - Achse 13 bis 17. An Böschung Hilfsgründung aus Beton C10/15 nach statisch, konstruktiven Erfordernissen herstellen. Verankerung an Gebäude nur an Bauteil A am DSV-Körper zulässig. Zusätzliche Absteifungen durch seitliche Steifen herstellen. Abrechnung Gerüsthöhe ab OK Berme bis oberste Gerüstlage		
	110,000	m <sup>2</sup>		
1.7.50		<b>Belagsverbreiterung 0,33m innenseitig</b> Belagsverbreiterung 0,33m innenseitig, gem. TRBS 2121-1 und DIN 12811-1, nach Aufbau- und Verwendungsanleitung / statischem Einzelnachweis für Arbeitsgerüst als Standgerüst, flächenorientiert Konsolbreite (m): 0,33m oberste Gerüstlage Grundeinsatzzeit (4 Wochen).		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7.60	24,000	m		
	<b>Treppenaufgang für Gerüst Achse F-G</b>			
	Treppenaufgang für flächenorientiertes Standgerüst als Aufstieg zum Erreichen hochgelegener Arbeitsplätze. Aufbau quer zum Standgerüst zwischen Achse F/G und 13/14. Aufbau gem. Aufbau- und Verwendungsanleitung/ statischem Nachweis, gem. TRBS2121-1 als Zugang für alle Gerüstnutzer (Vorgabe für Gerüstnutzung ab 5,00m Gerüsthöhe). Lastklasse 3 (gleichmäßig verteilte Last $q_1 = 2,00 \text{ kN/m}^2$ ) Grundeinsatzzeit (4 Wochen), Verankerung am Gerüst, Treppenaufgang von Standfläche bis zur obersten Gerüstlage, Höhe über (m): ' 6,0 bis 7,0' , Laufbreite (Stufenlänge) 0,75 m, mit Podesten alle 2 m Höhe, Grundeinsatzzeit (4 Wochen), Abrechnung nach Gerüsthöhe in steigende Meter von Standfläche Gerüst bis oberste Gerüstlage/ Sollhöhe.			
1.7.70	6,500	stgm		
	<b>Treppenaufgang für Gerüst Achse KK</b>			
	Treppenaufgang für flächenorientiertes Standgerüst als Aufstieg zum Erreichen hochgelegener Arbeitsplätze. Aufbau parallel zur Trägerbohlwand bei Achse KK. Aufbau gem. Aufbau- und Verwendungsanleitung/ statischem Nachweis, gem. TRBS2121-1 als Zugang für alle Gerüstnutzer (Vorgabe für Gerüstnutzung ab 5,00m Gerüsthöhe). Lastklasse 3 (gleichmäßig verteilte Last $q_1 = 2,00 \text{ kN/m}^2$ ) Grundeinsatzzeit (4 Wochen), Verankerung an Trägerbohlwand (TBW), Abstand zur TBW 1,5 bis 2,0 m. Zusätzlicher Laufgang mit beidseitiger Absturzsicherung, L= 2,5 m Treppenaufgang von Standfläche bis OK Trägerbohlwand, Höhe über (m): ' 6,0 bis 7,0' , Laufbreite (Stufenlänge) 0,75 m, mit Podesten alle 2 m Höhe, Grundeinsatzzeit (4 Wochen), Abrechnung nach Gerüsthöhe in steigende Meter von Standfläche Gerüst bis oberste Gerüstlage/ Sollhöhe.			
1.7.80	6,500	stgm		
	<b>Umbau Treppenaufg. A KK in Bauphase</b>			
	Arbeits- /Schutzgerüst und Treppenaufgang Achse F-G wie vor beschrieben, während der Bauarbeiten Baugrube anpassen bzw. umbauen. Umbau zur Gewährleistung der Zugänglichkeit R 99.31 und 32a sowie Rettungsweg nach Wahl des AN.			
1.7.90	1,000	psch		
	<b>Umbau Treppenaufg./ Gerüst in Bauphase</b>			
	Arbeits- /Schutzgerüst und Treppenaufgang Achse F-G wie vor beschrieben, während der Bauarbeiten Baugrube anpassen bzw. umbauen. Umbau zur Gewährleistung der Zugänglichkeit R 99.31 und 32a sowie Rettungsweg nach Wahl des AN.			
1.7.100	1,000	psch		
	<b>Gebrauchsüberlassung Arbeits- /Schutzgerüst, Lastkl.3</b>			
	Gebrauchsüberlassung über die Grundeinsatzzeit hinaus für Arbeits- /Schutzgerüst DIN EN 12811-1 wie vor beschrieben.			
1.7.110	3.520,000	m2Wo		
	<b>Gebrauchsüberlassung Belagsverbreiterung Lastkl.3</b>			
	Gebrauchsüberlassung über die Grundeinsatzzeit hinaus für Belagsverbreiterung 0,33m wie vor beschrieben.			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7.120	768,000	mWo		
	<b>Gebrauchsüberlassung Treppenaufgang Achse F-GLastkl.3</b> Gebrauchsüberlassung über die Grundeinsatzzeit hinaus für Treppenaufgang Achse F-G wie vor beschrieben.			
1.7.130	208,000	mWo		
	<b>Gebrauchsüberlassung Treppenaufgang Achse KKLastkl.3</b> Gebrauchsüberlassung über die Grundeinsatzzeit hinaus für Treppenaufgang Achse KK wie vor beschrieben.			
1.7.140	160,000	mWo		
	<b>Kunststoffrohrleitung herstellenRohr DN 100*PVC-U-RohrVerb. Wahl AN*</b> Entwässerungsleitung als bauzeitliches Provisorium zum Anschluss der Dachentwässerung der Bauteile Aherstellen und für den Zeitraum der eigenen Ausführung vorhalten. Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 100. Rohr aus PVC-U. Rohrverbindung nach Wahl des AN. Rohrbettung auf Stützkonsolen aus Montageschienen, Rohrbefestigung mit Rohrschellen und Rohrunterlage. Stahlteile inkl. Verbindungsmittel feuerverzinkt. Bei Rohrlängen >= 2,0m mind. 2 Konsolen. Stützkonsolen an gedämmter Stb.-Wand andübeln. 8 cm Perimeterdämmung entsprechend der Konsolengröße ausschneiden. Dämmstoff entsorgen.			
1.7.150	10,000	m		
	<b>Kunststoffrohrleitung herstellenRohr DN 200*PVC-U-RohrVerb. Wahl AN*</b> Entwässerungsleitung als bauzeitliches Provisorium zum Anschluss der Dachentwässerung der Bauteile Aherstellen und für den Zeitraum der eigenen Ausführung vorhalten. Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID 200. Rohr aus PVC-U. Rohrverbindung nach Wahl des AN. Rohrbettung auf Stützkonsolen aus Montageschienen, Rohrbefestigung mit Rohrschellen und Rohrunterlage. Stahlteile inkl. Verbindungsmittel feuerverzinkt. Stützkonsolen an gedämmter Stb.-Wand andübeln. 8 cm Perimeterdämmung entsprechend der Konsolengröße ausschneiden. Dämmstoff entsorgen.			
1.7.160	51,000	m		
	<b>Formstück einbauen (Zul.)Abzweig DN 100*Kunststoff-RohrRohr DN 200</b> <b>StLK-Nr. :19110368010404</b> Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff. Durchgangsrohr DN/ID 200.			
1.7.170	2,000	St		
	<b>Formstück einbauen (Zul.)Bogen DN 100*Kunststoff-Rohr</b> <b>StLK-Nr. :19110368200400</b> Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 100. Rohr aus Kunststoff.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7.180	10,000	St		
		<b>Formstück einbauen (Zul.) Bogen DN 200*Kunststoff-Rohr</b> <b>StLK-Nr. :19110368220400</b>		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 200. Rohr aus Kunststoff.		
1.7.190	4,000	St		
		<b>Formstück einbauen (Zul.)... Freitext ...*Kunststoff-Rohr</b> <b>StLK-Nr. :19110368990400</b>		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. <b>Formstück Übergangsstück DN/ID 200/100</b> Rohr aus Kunststoff.		
1.7.200	1,000	St		
		<b>Rohranschluss herstellen (Zul.) Anschluss DN 200*AL KunststoffSL Kunststoff</b>		
		Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss dichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke. Rohr DN/ID der Anschlussleitung 200 vor Schleuse Bauteil A/C. Anschlussleitung aus Kunststoff. Sammelleitung aus Kunststoff.		
1.7.210	1,000	St		
		<b>Rohranschluss herstellen (Zul.) Anschluss DN 100*AL KunststoffRR Kupfer</b>		
		Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss dichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke. Rohr DN/ID der Anschlussleitung 100. Anschlussleitung aus Kunststoff an Regenfallrohr DN 100 aus Kupfer im Sockelbereich der Bauteile A und D unterhalb der Kupferfassadenverkleidung.		
	3,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

1		<b>Baugrube DWS</b>		
1.1		<b>Baustelleneinrichtung</b>		
1.2		<b>Erdarbeiten</b>		
1.3		<b>Abbrucharbeiten</b>		
1.4		<b>Trägerbohlwand</b>		
1.5		<b>Düsenstrahlarbeiten</b>		
1.6		<b>Verpressanker</b>		
1.7		<b>Baubehelfe, Sonstiges</b>		

Summe:  
Ust 19,00 %:  
Summe Brutto (ohne Nachlass): \_\_\_\_\_

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.